

Vorlesungsprüfung „Politische Ökonomie“ 10.10.2008

Familienname/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Matrikelnummer: _____

Studienrichtung: _____

Lesen Sie den Text aufmerksam durch, bevor Sie sich an die Beantwortung der Fragen machen. Ihre Antworten müssen gut lesbar sein. Unleserliche oder unklare Antworten werden nicht bewertet.

Sie können maximal 60 Punkte erreichen. Sie bestehen die Klausur mit mindestens 20 Punkten. Für ein Befriedigend benötigen Sie mind. 26 Punkte, für ein Gut mind. 32 Punkte und für ein Sehr Gut mind. 40 Punkte.

Kreuzen Sie im **Multiple Choice** Teil die von Ihnen für richtig erachteten Antworten an. Für eine richtig angekreuzte Antwort erhalten Sie die vorgesehenen Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort einen entsprechenden Abzug.

Führen Sie notwendige **Hilfsrechnungen** – falls bei der Frage nicht ausreichend Platz ist – auf einer **Rückseite der Angabezettel** durch. Um das Zustandekommen der Ergebnisse nachvollziehen zu können, werden bei der Beurteilung auch Nebenrechnungen berücksichtigt. Sollten Sie eigene Zettel verwenden, werden diese nur berücksichtigt, wenn sie gemeinsam mit der Klausur abgegeben werden. Lose Zettel werden **ausnahmslos** nicht bewertet.

Punkte: 1

Note:

2

3

4

5

6

Summe

1 Theorie (14 Punkte)

a) Handelt es sich im Folgenden um eine Strom- oder eine Bestandsgröße? Kreuzen sie an.
(Multiple Choice)

	Stromgröße	Bestandsgröße
Geldmenge		
Investitionen		
Pro-Kopf-Einkommen		
Sparguthaben		

b) Beantworten Sie die Fragen so kurz und prägnant wie möglich.

(i) Was besagt das, auf Adam Smith zurückgehende, Konzept des natürlichen Preises?

(ii) Beschreiben Sie den Unterschied zwischen vertikaler und horizontaler Arbeitsteilung.

(iii) Erläutern Sie, wodurch die Annahme einer einheitlichen Proftrate in der klassischen Theorie gerechtfertigt wird.

(iv) Erklären Sie das Malthus'sche Bevölkerungsgesetz.

(v) Welche Eigenschaften muss ein Gut aufweisen, um als Geld in Frage zu kommen?
Nennen Sie mindestens 4 Eigenschaften.

2 Klassische Preistheorie (7 Punkte)

Nehmen Sie an, **ein Auto** werde innerhalb von 20 Arbeitstunden montiert. Zur Montage benötige man zusätzlich 2 Tonnen Stahl und 50 Kilogramm Glas, welche schon zu Beginn der Periode verfügbar sein müssen.

1 Tonne Stahl erfordere 15 Stunden direkte und 5 Stunden indirekte Arbeit zur Herstellung.

10 Kilogramm Glas seien mittels 6 Stunden direkter und 2 Stunden indirekter Arbeit herzustellen.

Um **ein Skateboard** anzufertigen benötige man 1 Stunde. Zusätzlich seien 5 Stunden Arbeit in der Vorperiode zu leisten, um ein passendes Stück Holz im Wald zu finden.

Der Lohn werde in jedem Fall am Ende der Periode bezahlt und die indirekte Arbeit eine Periode vor der direkten geleistet.

a) Berechnen sie den relativen Preis **eines Autos** in Relation zu **einem Skateboard**.

$$\frac{P_{Auto}}{P_{Skateboard}} =$$

b) Wie verändert sich der Preis **einer Tonne Stahl** in Relation zu **einem Kilogramm Glas**, wenn der Zinssatz von ursprünglich 10 Prozent auf 20 Prozent steigt? (*Multiple Choice*)

sinkt

steigt

bleibt gleich

c) Wie erklären Sie sich den in b) festgestellten Sachverhalt?

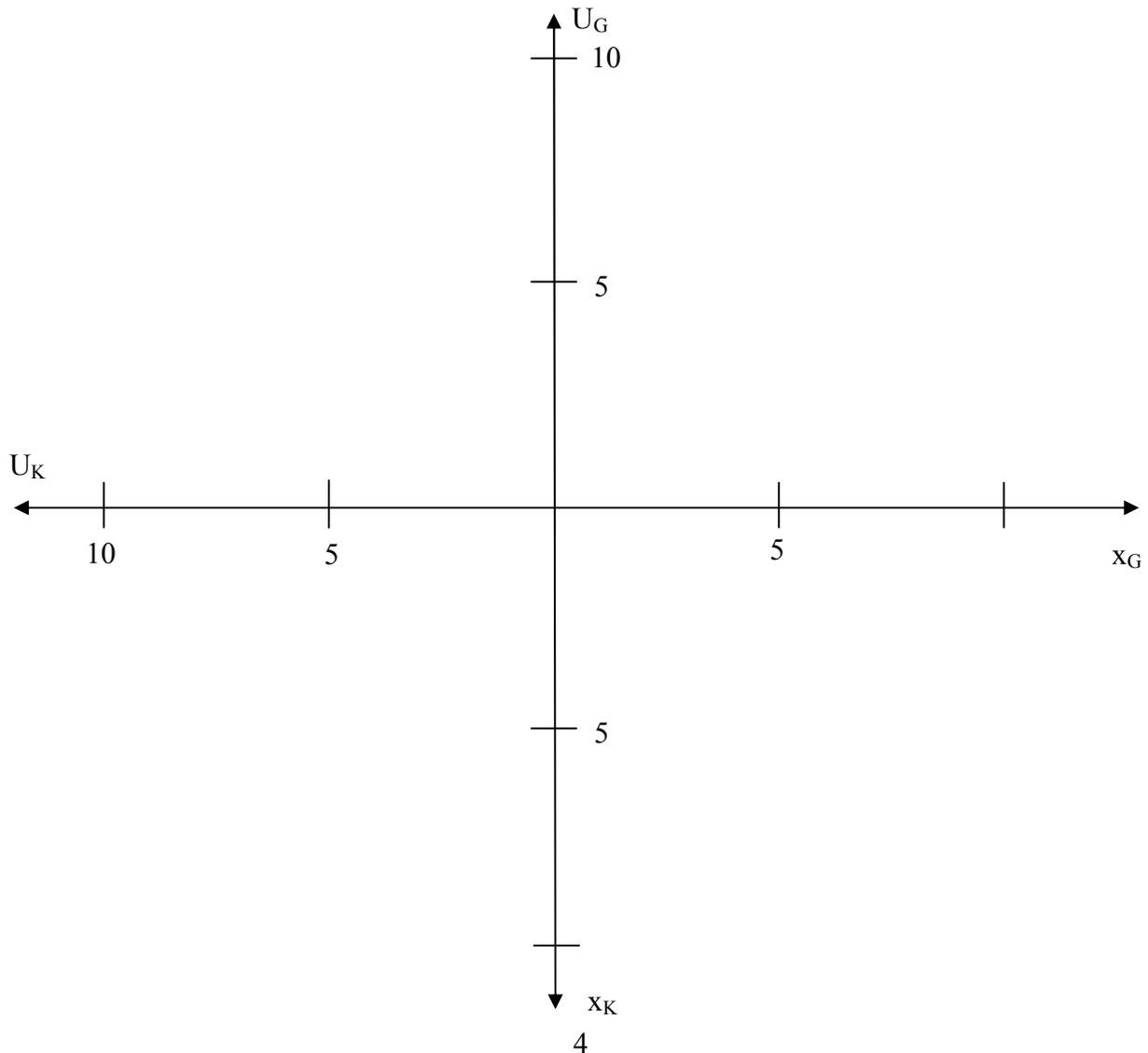
d) Was verändert sich am Preisverhältnis von Autos zu Skateboards, wenn der Lohn am Beginn der Periode bezahlt werden würde? Erläutern Sie Ihre Antwort.

3 Nutzentheorie (16 Punkte)

Daniel bekommt die Möglichkeit, 36 Minuten im Schlaraffenland zu verbringen. Er hat dort die Möglichkeit, so viele Getränke und Kuchenstücke zu konsumieren, wie es sich zeitlich ausgeht. Daniel braucht 8 Minuten um ein Kuchenstück zu essen und 4 Minuten um ein Getränk zu trinken.

Daniels Gesamtnutzen hängt von der konsumierten Menge Getränk (x_G) und von der Anzahl der konsumierten Kuchenstücke (x_K) ab.

a) Zeichnen Sie die Nutzenfunktion für Getränke ($U_G = x_G^{0,5}$) in den ersten und die Nutzenfunktion für Kuchenstücke ($U_K = \ln(x_K)$) in den dritten Quadranten.



b) Zeichnen Sie alle Kombinationen von Getränken und Kuchenstücken in das Diagramm ein, die zusammen einen Nutzen von 4 ergeben.

c) Wieviel vom Getränk wird Daniel trinken, wenn er nur 36 Minuten im Schlaraffenland

verbringen darf. [Tipp: $x_2 = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4ac}}{2a}$]

$x_G =$

d) Wie viele Kuchenstücke wird Daniel essen, wenn er nur 36 Minuten im Schlaraffenland verbringen darf.

$x_K =$

e) Wie hoch ist der Gesamtnutzen, den Daniel maximal erreichen kann?

$U_{\text{Gesamt}} =$

4 Tableau Economique (9 Punkte)

Eine Wirtschaft bestehe aus einem Nahrungssektor und einem Manufaktursektor. Es sei folgende unvollständige Input-Output-Tabelle gegeben.

Sektoren von/an	Nahrung	Manufaktur	Konsum	Bruttoprodukt
Nahrung	20	50		
Manufaktur	40	50		
Wertschöpfung				
Bruttoprodukt	80	100		

a) Vervollständigen Sie die Input-Output-Tabelle!

b) Bestimmen Sie die zugehörige Matrix der Produktionskoeffizienten.

$$A = \begin{pmatrix} \dots & \dots \\ \dots & \dots \end{pmatrix}$$

c) Wer war der Begründer des Tableau économique?

d) Unter welchen Umständen kann die Wirtschaft als zirkulärer Prozess gesehen werden?

e) Wie heißen die drei sozialen Klassen in der Theorie des Tableau économique?

5 Außenhandel (5 Punkte)

In Österreich können in einem Jahr maximal 60 Einheiten Wein produziert werden. In der Autarkie tauscht sich in Österreich eine Einheit Tuch gegen 5 Einheiten Wein.

In Ungarn können in einem Jahr maximal 90 Einheiten Wein produziert werden. In der Autarkie tauscht sich in Ungarn eine Einheit Tuch gegen 3 Einheiten Wein.

a) Auf welches Gut wird sich Österreich spezialisieren? (*Multiple choice*)

WEIN

TUCH

b) Damit vorteilhafter Außenhandel bei gegebenen nationalen Tauschverhältnissen zustande kommt, muss das internationale Tauschverhältnis von Wein zu Tuch zwischen

1 Wein gegen Tuch und 1 Wein gegen Tuch liegen.

c) Außenhandel ist immer dann möglich, wenn die Transformationskurven in beiden Ländern differieren und folglich ein Preisverhältnis gefunden werden kann, das zwischen den nationalen Preisverhältnissen liegt. (*Multiple choice*)

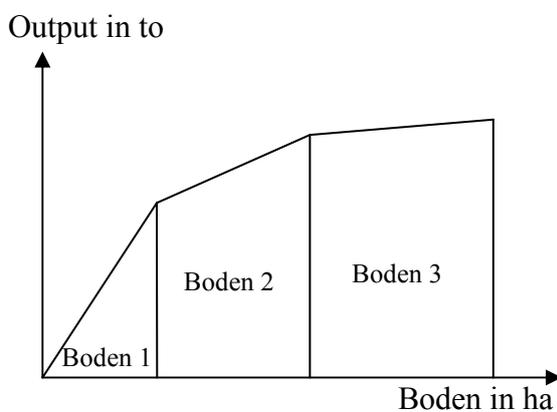
WAHR

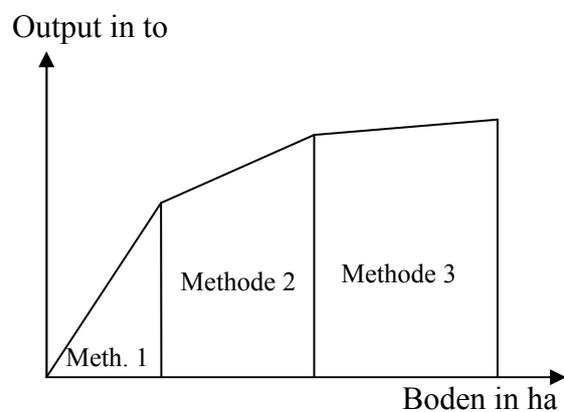
FALSCH

6 Rententheorie (9 Punkte)

a) Erläutern Sie, auf welche Klassen der Gesellschaft der Ertrag der Erde aufgeteilt wird.

b) Welches Diagramm würden Sie der intensiven Rente zuordnen? Kreuzen Sie an. (*Multiple Choice*)





c) Welche Aussagen sind wahr und welche falsch? Kreuzen Sie an. (*Multiple Choice*)

	wahr	falsch
Rationale Landwirte verwenden nur jene Methoden, welche einen Kapitalinputkoeffizienten größer 1 aufweisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sinkt ceteris paribus der Bodenkoeffizient, so kann bei gleichem Bodeneinsatz ein höherer Output erzielt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das zur Produktion einzusetzende Saatgut ist nicht Teil des Kapitalinputkoeffizienten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn sowohl Saatgut als auch Arbeit zur Produktion benötigt werden, ist der Grenzertrag der Arbeit stets abnehmend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Wie bestimmt sich der Preis eines Hektars Boden? Geben sie sowohl die mathematische Formel an als auch eine verbale Erläuterung ab, wie sich dieser Wert bestimmt.